

Verbundkatalog Kalliope

Hasenfratz-Mannheimer, Dora

Ascona, 1938-04-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Arma 11. 4. 38

Mein sehr lieber,
Danke für Ihren Brief. Ich hätte gedacht,
Sie würden mir ein paar Worten Hilfe
dort vorfinden, dort steht's, dass der
Samenmachbienenbetrieb nun am laufen-
den Band dort herrscht. So viel es Sie
nicht über fallen einem evtl. Tausch
näherzutreten. Es ist nicht leicht, einen
Flecker zu finden, der vom Tourismus
versichert bleibt - aber es gibt es doch noch.
Seine Schusszeit war Tablino begreifbar
ist.

Immerhin werden ja die Damer Bach-
oper und Straus angeschaffen sein - so gibt
es die Möglichkeit mit dem Wagen ins
Land zu fahren.

Ich hoffe sehr, dass die Arbeit Sie ge-
lingen möge - eine gewisse Verbesserung
und Besserheit sollte von Seiten
dafür sein.

Geben Sie meine Adresse Arma, Tablino di sotto
als stabil. Ich nehme an, den bei mir zu
verbringen - morgen gehe ich auf wenige Tage

nach Basel zurück. Die paar Tage Sonne hier
haben uns ganz gut getan - vermehrt in
innerlich noch vermehrt bin durch die Erkennt-
nis der menschlichen Unvollständigkeit
des Einzelwesens und der Beständigkeit des Se-
hens. Warum, so und so fühlt sich
auf dem Weg der Menschlichkeit zurück.
Es wäre schön, dich ein hier zu sehen - es
gibt noch herrlicherer gemeinsamen zu bedenken,
wenn ich an den Inhalt unseres letzten
Besprechens denke. Aber man kann ja kaum
mehr an irgend welche Pläne sich binden!

Hier bitte dich einmal an überlegen, ob
es denkbar wäre, dass du Frau Opf. veranlassen
könntest - sei es für dich oder für sie -
ein Bild von meinem Mann zu kaufen.
Lieber ist etwas darunter, das dir gefällt und
vielleicht ist diese Transaktion bei der
allgemeinen Umstellung möglich. Ich tut
es wohl nicht allein sehr - was wäre
natürlich sehr geholfen und u. U. hätte
du noch eine Freude davon!

Ich voll und bin mit dir, so
gewiss du dich aufhältst. Ich bitte
die Basler Frauen - die selbst das
Karlshaus

Deine

Opf.